

**Wolfsschutz
Deutschland**



Ansprechpartnerin Presse:
Brigitte Sommer
Zeppelinstraße 29
63456 Hanau
Telefon: 06181/966 716
E-Mail: brigitte.k.sommer@t-online.de
Internet: www.wolfsschutz-deutschland.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

**Wolfsschutz Deutschland fordert: Lasst den
Tierparkwölfen, falls sie nicht eingefangen werden können,
ihre Freiheit und ihr Leben!**

**"Wir werden nicht dulden, dass die Wölfe, die aus dem
Nationalparkszentrum Falkenstein im bayerischen Ludwigsthal (Landkreis
Regen) in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag ausgebrochen sind,
abgeschossen werden", so Wolfgang Riether, Vorsitzender des Vereins
"Wolfsschutz-Deutschland" in einer Presseerklärung.**

Wie erklärt wurde, sei eine Zugangstür zum Wolfsgehege aufgebrochen
worden. Mehrere Wölfe hätten daraufhin den Weg in die Freiheit gesucht
und gefunden. Über die Gründe, eine Türe zu einem Wolfsgehege
aufzubrechen, kann nur spekuliert werden, so Wolfgang Riether.

Pressesprecherin Brigitte Sommer: "Wir von Wolfsschutz Deutschland in Pro
Naturschutz Sachsen e. V. (GRÜNE LIGA Sachsen) widersprechen dem
Vorhaben, die entlaufenen Wölfe notfalls einfach abzuschießen und fordern
ein Ende des hysterischen und herzlosen Umgangs mit dem Wolf." Schon vor
15 Jahren entkam die Wölfin Bärbel aus dem Klingenthaler Tierpark. Riether
kämpfte damals um das Leben der Wölfin, die sich selbst aus der
Gefangenschaft befreit hatte und durch mehrere Bundesländer wanderte. Er
reichte damals mehrere Gnadengesuche ein.

Wie Brigitte Sommer, Pressesprecherin von "Wolfsschutz-Deutschland",
erklärte, habe sich die Wölfin "Bärbel" entgegen aller Behauptungen von
Funktionären der großen Naturschutzvereine, alleine ernähren können und

sie habe scheu auf Menschen reagiert, obwohl sie als Tierparkwolf ebenfalls an Menschen gewöhnt gewesen sei. Als schließlich entschieden worden sei, dass sie frei leben sollte, habe ein Jäger aus Niedersachsen die Wölfin willkürlich erschossen, so Sommer. Bärbels Geschichte ist hier nachzulesen: <http://www.gepardenland.de/Wolf/Baerbel.htm>

Die Äußerung in einer Pressemitteilung des Nationalparkzentrums, die Wölfe würden alleine nicht überleben können und müssten im äußersten Falle geschossen werden, sei nach Meinung der beiden Vereinsmitglieder absurd.

Riether und Sommer stellen klar: "Wir fordern, dass die Wölfe, sollten sie nicht eingefangen werden können, in Freiheit leben können. Riether: „Wo sonst, wenn nicht im Nationalpark ist genug Platz für diese Beutegreifer? Selbst wenn Tierparkwölfe an ihre Pfleger gewöhnt sind, reagieren sie auf fremde Menschen scheu. Tierparkfütterung ist nicht mit Anfütterung gleichzusetzen. Genau wie es Bärbel gelungen ist, werden auch diese Wölfe lernen, sich selbst zu versorgen."

Zudem stellt sich der Verein "Wolfsschutz-Deutschland" die Frage, ob Tierparkhaltung überhaupt eine artgerechte Haltung für Wölfe darstellt. Angeblich würden sie Besuchern helfen, Vorurteile gegenüber ihren wilden Artgenossen abzubauen. Ob das wirklich so sei, könne bezweifelt werden, so Riether.

Umfragen würden bestätigen, dass die meisten Menschen in Deutschland, Österreich und in Dänemark nach wie vor den Wolf begrüßen. Wolfgang Riether: "Der Wolf ist offiziell seit der Jahrtausendwende wieder hier in seiner Heimat. Allerdings werden Ängste geschürt von Funktionären der Landwirtschaft und den Jagdverbänden. Tageszeitungen und andere Medien beteiligen sich mit Hetzartikeln an einer seit Jahren andauernden Kampagne gegen den Wolf."

Leider würden die Funktionäre der großen Naturschutzverbände nicht ihren Job machen, den Wolf zu schützen, sondern würden sich an derart herz- und sinnlosen Entscheidungen beteiligen. Der Fall der Wölfin "Bärbel" habe dies eindeutig gezeigt. Sommer: "Und was machen die Betreiber von Wildparks, wenn es darum geht, sich öffentlich für den Schutz unserer wilden Wölfe hier in Deutschland einzusetzen? Ist da nicht das Schweigen im Walde? Gehen Gelder aus den Eintrittspreisen der Parks an die wilde Verwandtschaft? Das ist ein hoher Preis den Gehegewölfe dafür zahlen, dass Wölfe in Deutschland von der Mehrzahl sowieso akzeptiert werden. Zu hoch, wie wir finden. "